Nr. 25 | Mai 2022 | www.h3nv.de | Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH

Haltepunkt

Freier Eintritt

Der HNV feiert **Geburtstag** und die Fahrgäste bekommen die Geschenke. Während der **HNV Erlebniswoche** (4. – 8. Juli). **Seite 3**

Kommt wie gerufen

buddy – der neue **On-Demand-Shuttleverkehr** ersetzt ab Juli die Nachtbusse in Heilbronn.
Seite 11

In Feierlaune

Im Sommer gibt es wieder Feste und Festivals mit **Kombi-Ticket** oder **HNV Aktionstag**.
Seite 14 + 15

JETZT BEI Google Play

Laden im App Store

Haltepunkt online + per App:
www.h3nv.de/aktuelles/kundenmagazin-haltepunkt

HNV

25 JAHRE HNV

Inhalt

25 Jahre HNV

Sei hier **Gast** 3
Mobilität heute und morgen 4
25 Jahre **HNV** –
Grußwort Landrat Heuser 5

Hinter den Kulissen

1.375 neue Bäume vom HNV 6

Ticket & Tarif

JobTickt 2.0 im
Landratsamt Heilbronn 7
bwtarif Neuheiten 7
Kommt **gut** an 8
Ganz Deutschland für
9 Euro/Monat 8
Abo-Online in Heilbronn 9

Linie & Fahrplan

Die kommen **wie gerufen** 10
buddy fährt dich heim 11
Stadtbahn Heilbronn
Ein Erfolgsmodell mit Zukunft 12
Zusammengelegt 13
Erweitert zum **Regiobus** 13

Kultur & Freizeit

Mit Bus und Bahn
zur Gartenschau 14
Prosit aufs **HNV-Ticket** 14
Kombi-Ticket-**Highlights** im Juni 15
10 Jahre **bergauf** 16

Gewinnspiel

Lieblingsorte im HNV-Land 16

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr hat der HNV eigentlich allen Grund zu feiern – nämlich sein 25-jähriges Bestehen. Klar, dass das Jubiläum auch einen besonderen Schwerpunkt in dieser 25. (!) Ausgabe unseres Kundenmagazins bilden sollte, schließlich hat sich im letzten Vierteljahrhundert viel getan. Besondere Herausforderungen – und das leider oftmals nicht im positiven Sinne – haben uns insbesondere die letzten gut zwei Jahre beschert. Erst (und immer noch) Corona und jetzt auch noch die Energiepreisexplosion und das kurzfristig geschnürte Entlastungspaket der Bundesregierung. Die Planungen für unsere Jubiläumsaktionen hat das wahrlich nicht erleichtert und von manch schöner Idee musste wir uns aus aktuellem Anlass leider auch verabschieden.

Auf der Titelseite konnten Sie schon die Jubiläums-Illustration des regionalen Künstlers Max Grüner bewundern. Eigens zum 25-Jährigen in Auftrag gegeben hätte sie auch auf den Plakaten zu den HNV-Schnuppertagen prangen sollen, die für Sommer geplant waren. Diesmal hat uns nicht die Pandemie, sondern das 9-Euro-Ticket einen Strich durch die Rechnung gemacht. Vom eben jenem und vielen weiteren Themen lesen Sie in diesem Heft, das – anders als geplant – doch fast ausschließlich ein Spiegel des aktuellen Geschehens ist. Wer trotzdem ein wenig in die Verbundgeschichte eintauchen möchte, kann im HNV Kiosk in früheren Ausgaben des Kundenmagazins schmökern. Außerdem finden Sie auch auf unserer Website unter **www.h3nv.de/25-jahre-hnv** allerlei Wissenswertes zum Jubiläum. Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst Ihr

Gerhard Gross
HNV-Geschäftsführer

IMPRESSUM:

Herausgeber: Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH | Olgastr. 2 | 74072 Heilbronn
Telefon (07131) 8 88 86-0 | Fax (07131) 8 88 86-99 | info@h3nv.de | www.h3nv.de

ÖPNV-Anschluss: Heilbronn, Hauptbahnhof/Willy-Brandt-Platz |
Neckarturm am Kurt-Schumacher-Platz

Verantwortlich: HNV, Gerhard Gross

Redaktion + Gestaltung: HNV, Sandra Zywietz

Bilder: blickpixel – Pixabay (1) | Dragana_Gordic – Freepik (1) | Max Grüner – HNV (1) | Skitterphoto – Pixabay (1) | HNV (2, 6, 12) | Amitkrsocial – Pixabay (3) | Deutsches Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm (3) | experimenta gGmbH (3) | Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen (3) | Technik Museum Sinsheim (3) | Landratsamt Heilbronn (5) | | andreusK – Adobe Stock (6) | Inga Nielsen – Adobe Stock (6) | NVH (6, 13) | Waewkidja – Freepik (7) | connel_design – Adobe Stock (8) | Mondisso – Pixabay (8) | VDV (8) | Johannes C. Huesch – SWHN (9) | Christian Müller – Adobe Stock (10) | F8studio – Adobe Stock (11) | E. Zartmann GmbH & Co. KG (13) | Auftakt agentur für gestaltung (14) | Rido – Adobe Stock (14) | tiagozr – Adobe Stock (14) | Jörg Steinmetz Photography (15) | Pexels – Pixabay (15) | Wolfgang Linnebach – Tourismus im Weinsberger Tal (15) | drubig-photo – Adobe Stock (16) | Imre Forgo – Adobe Stock (16)

Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Sei hier Gast

Wer Geburtstag hat, lädt seine Liebsten gerne **zum gemeinsamen Feiern** ein. So auch der HNV. Die große Geburtstags-Sause zum 25-jährigen Jubiläum steigt vom 4. bis 8. Juli gleich fast eine ganze Woche lang.

Schauen und Staunen. Von Montag bis Freitag heißt der HNV seine Fahrgäste jeden Tag an einem anderen Ort im wahrsten Sinne des Wortes als Gäste willkommen. Gegen Vorlage eines gültigen HNV-Fahrscheins – egal ob Einzelticket, Monatskarte oder Abo – ist der Eintritt frei! Vom Angebot ausgenommen sind lediglich Großgruppen wie beispielsweise Klassenverbände. »Mitgefeiert« werden kann hier:

Montag, 4. Juli 2022

Science Center experimenta Heilbronn

Spielerisch eintauchen in eine ganz besondere Wissens- und Erlebniswelt, das kann man in Deutschlands größtem Science Center. Über 275 interaktive Mitmachstationen stehen für kleine und große Entdecker bereit. Die Ausstellung auf vier Etagen lädt dazu ein, Dingen auf den Grund zu gehen und Neues zu entdecken.

www.experimenta.science | Heilbronn, Neckarturm (3 Min.)

Dienstag, 5. Juli 2022

Kinostar-Arthaus-Kinos Heilbronn

Alles, nur nicht Mainstream. Als Programmkino zeigt das Arthaus-Kino auch Filme, die außerhalb der großen Studios gedreht werden. Drei Kinosäle sind am Aktionstag für je zwei Vorstellungen exklusiv für HNV-Fahrgäste reserviert. Welche Filme laufen und wie man an die Tickets kommt, wird ab dem 21. Juni unter **www.kinostar.com/kino/hnv** verraten.

www.kinostar.com | Heilbronn, Rathaus (3 Min.)

Mittwoch, 6. Juli 2022

Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen

Auf Zeitreisen gehen, eintauchen in die Welt unserer Vorfahren, erfahren wie der Alltag der Menschen in früheren Zeiten war, ohne Strom und Telefon, ohne Computer und Fernsehen – das ist das Erlebnis Freilandmuseum. 70 historische, originalgetreu eingerichtete Gebäude laden zum Erkunden ein. Felder, Gärten und Tiere machen das Bild komplett.

www.wackershofen.de | Wackershofen, Bahnhof (2 Min.)

Donnerstag, 7. Juli 2022

Technik Museum Sinsheim (inkl. IMAX 3D Kino)

Das Abenteuer Technik in einer einzigartigen Form erleben – aufregend, spannend und immer unterhaltsam. Oldtimer, Sportwagen und Formel-1 Fahrzeuge, Flugzeuge, Motorräder, Nutzfahrzeuge, Lokomotiven, Musikinstrumente und Motoren. Exponate wie die Original CONCORDE der Air-France können sogar von Innen besichtigt werden.

www.sinsheim.technik-museum.de | Sinsheim, Museum/Arena (5 Min.)

Freitag, 8. Juli 2022

Deutsches Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm

Innovationsfreude und Erfindergeist sind hier direkt spürbar. Auf sechs Etagen und rund 2.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche erwartet die Besucher im historischen Deutschordensschloss Neckarsulm eine rasante Fahrt durch 200 Jahre Mobilitäts- und Kulturgeschichte mit über 380 hochkarätigen Exponaten.

www.zweirad-museum.de

Neckarsulm, Museum (1 Min.) | Neckarsulm, Bahnhof (5 Min.)

Montag, 4. Juli
Science Center experimenta

Dienstag, 5. Juli
Kinostar-Arthaus-Kinos Heilbronn

Mittwoch, 6. Juli
Hohenloher Freilandmuseum

Donnerstag, 7. Juli
Technik Museum Sinsheim

Freitag, 8. Juli
Deutsches Zweirad- und NSU-Museum

Mobilität heute und morgen

Klimawandel. Verkehrswende. Der öffentliche Nahverkehr und nachhaltige Mobilität sind heute in aller Munde und sollen weiter ausgebaut werden. Doch schon zu Beginn der 90er Jahre – lange bevor der Handlungsdruck so groß wurde – hat man sich in Heilbronn die Frage gestellt: Wie lässt sich der **Nahverkehr zukunftsfähig** gestalten?

Die Antwort der Planer in Stadt und Landkreis Heilbronn: Ein Verkehrsverbund muss her. Doch bevor ein solcher richtig Fahrt aufnehmen kann, braucht es einiges an Vorlaufzeit. Auch beim HNV hat es mehrere Jahre gedauert, bis aus der Idee, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) der Region zu bündeln, Wirklichkeit wurde. Erste kleine Schritte erfolgten bereits vor mehr als 30 Jahren.

1991 näherten sich Stadt und Landkreis Heilbronn einander an. Eine Umsteigerkarte wurde eingeführt. Erstmals war es möglich, Regionalverkehr und Stadtbus zu kombinieren, ohne bei jedem Umstieg ein neues Ticket lösen zu müssen. Zwei Jahre später (1993) wurde die künftige Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis Heilbronn in einem konkreten Strategiepapier festgeschrieben. 1994 trat die Arbeitsgruppe »Verbund« in Aktion. Sie hatte die Aufgabe, die einzelnen Schritte des Strategiepapiers umzusetzen. Im Folgejahr 1995 wurden im Rahmen eines »kleinen Tarifverbundes« Bedienungsverbote aufgehoben und Zeitkarten zwischen dem Stadt- und Regionalverkehr gegenseitig anerkannt. Außerdem wurde die Grundsatzvereinbarung über die Bildung eines Verkehrs- und Tarifverbundes im Raum Heilbronn unterzeichnet.

Am 25. Oktober 1996 war es dann soweit. Stadt und Landkreis Heilbronn unterzeichneten im Landratsamt den Gesellschafter-Vertrag. Die Verbundgesellschaft Heilbronner Verkehrsverbund GmbH – der HNV – war damit gegründet. Am 15. November 1996 folgte die Unterzeichnung der Kooperationsverträge. Diese regelten und regeln bis heute die Zusammenarbeit der Ver-

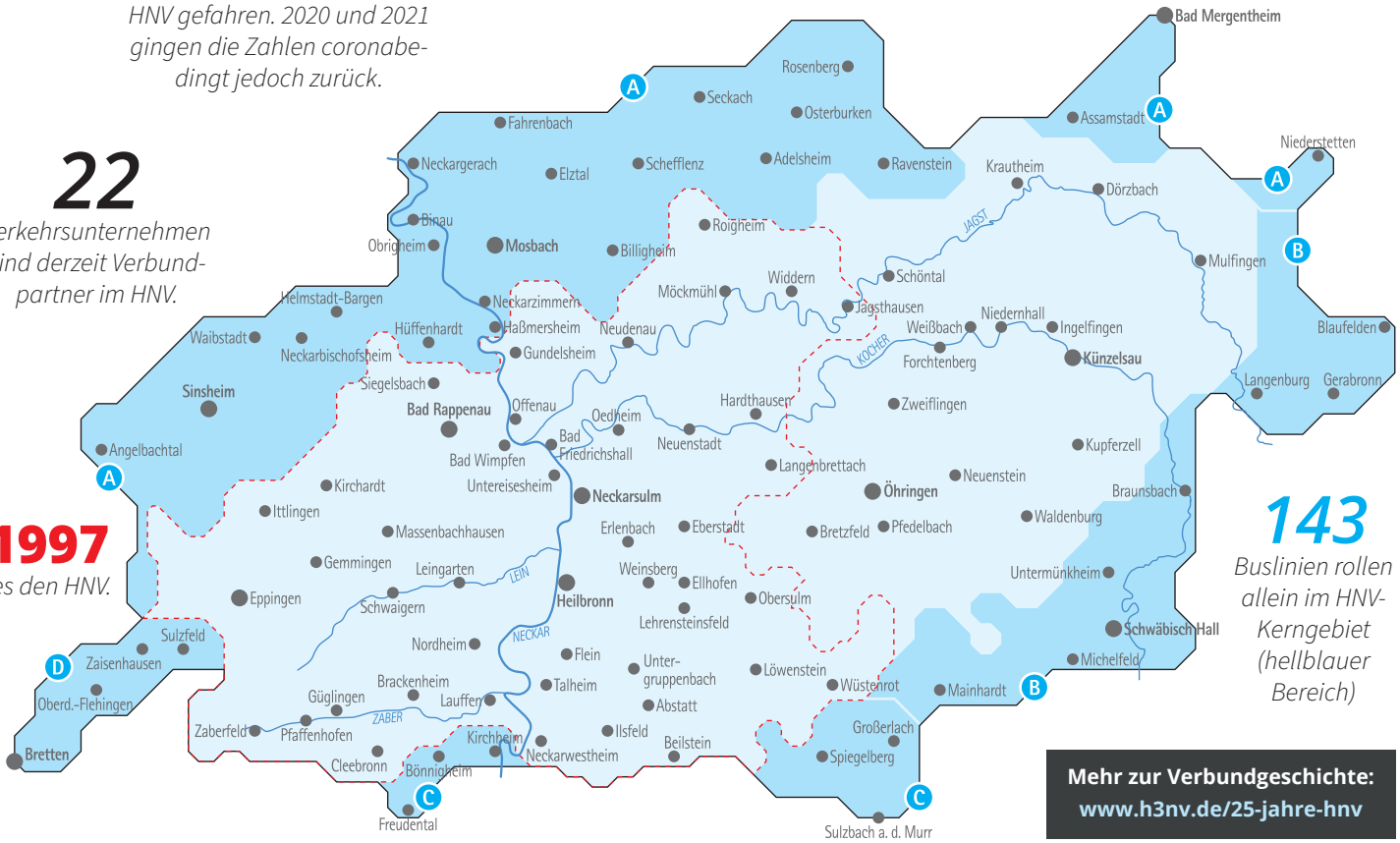
49,2 **Millionen**
Fahrgäste sind 2019 mit dem HNV gefahren. 2020 und 2021 gingen die Zahlen coronabedingt jedoch zurück.

2288
Bus- und Bahnhaltestellen gibt es im gesamten HNV-Land.

25.375.193
Kilometer haben die HNV-Verkehrsmittel im Jahr 2021 erbracht.

Unter den **14**
Bahnlinien im HNV finden sich 10 Regionalbahnlinien, 3 Stadtbahnlinien und eine Bergbahn.

22
Verkehrsunternehmen sind derzeit Verbundpartner im HNV.



Seit **1997** *gibt es den HNV.*

143
Buslinien rollen allein im HNV-Kerngebiet (hellblauer Bereich)

Mehr zur Verbundgeschichte: www.h3nv.de/25-jahre-hnv

kehrsunternehmen mit dem HNV und dessen Gesellschaftern. Nur drei Tage später wurde die HNV-Geschäftsstelle in der Olgastraße 2 in Heilbronn eröffnet. Das KundenCenter sollte sich schnell zur zentralen Anlaufstelle für ÖPNV-Nutzer etablieren.

Mit dem Slogan »Ein Fahrplan, ein Tarif, ein Fahrschein« startete der HNV – damals als Heilbronner Verkehrsverbund schließlich am 1. Januar 1997 offiziell in sein erstes Jahr. Ein einheitlicher Tarif innerhalb der Verbundgrenzen (rot gestrichelte Linie) war der erste Schritt, doch von Beginn an wurde beim HNV auch immer über den Tellerrand hinausgeblickt. Verkehrsströme enden schließlich nicht abrupt an Landkreisgrenzen. Nach und nach wuchs das Verbundgebiet. 1999 zunächst im Norden. Der Erstreckungsbereich zum VRN (A) wurde geschaffen, der Teile des Neckar-Odenwald- und des Rhein-Neckar-Kreises einschließt. Erste gemeinsame Tarifpunkte mit dem VVS (C) wurden im Busverkehr bereits 2001 im nördlichen Landkreis Ludwigsburg realisiert. 2003 schloss sich auch die Lücke im Schienenverkehr. Kirchheim wurde fester HNV-Tarifpunkt. Der größte Zuwachs erfolgte 2005 als das HNV-Kerngebiet um den Hohenlohekreis ergänzt und zusätzlich ein großer Erstreckungsbereich im Landkreis Schwäbisch Hall (KVSH B) geschaffen wurde. Seitdem steht HNV für Heilbronner - Hohenloher - Haller Nahverkehr. 2011 kam ein Erstreckungsbereich im Rems-Murr-Kreis (Sulzbach/Murr) hinzu. Seine heutige Größe hat das HNV-Land seit 2013, als auch die Schienenstrecke von Eppingen bis Bretten (KVV D) in den Tarif integriert wurde.

Innerhalb des Tarifgebiets wird kontinuierlich daran gearbeitet, Linienwege und Fahrpläne optimal aufeinander abzustimmen. In vielen Regionen konnten Parallelverkehre reduziert und damit Bus- und Schienenverkehre besser verzahnt werden. Neben den optimalen Verbindungen wird auch immer wieder am bedarfsgerechten Fahrscheinangebot gefeilt. Bei Stammkunden erfreuen sich besonders die persönlichen Gesamtnetz-Abos Sunshine-Ticket, Sahne-Ticket und Franken-Ticket großer Beliebtheit. Bei Gelegenheitsnutzern punkten Tageskarten und das (((eTicket. Eine weitere wichtige Aufgabe des Verbundes besteht in der Kundeninformation. Sowohl Fahrplan- als auch Tarifauskünfte werden zunehmend auch digital angeboten. Seit letztem Sommer sogar über die eigene App HNV mobil.

25 Jahre HNV

Das ist ein Grund zum Feiern! *Der öffentliche Personennahverkehr ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Mobilitäts- und Alltagskultur. Eine noch größere Bedeutung erhält er vor dem Hintergrund des steigenden Verkehrsvolumens, den unbedingt notwendigen Klimaschutzmaßnahmen und der anstehenden Energiewende. All diese Bemühungen machen es erforderlich, dass noch mehr Menschen vom Individualverkehr auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen. Erfreulich ist, dass sich die Zahl der ÖPNV-Nutzerinnen und Nutzer seit Gründung des Verkehrsverbundes bereits verdoppelt hat. Mit dem HNV haben wir einen wichtigen Partner in den Landkreisen Heilbronn und Hohenlohe, der Stadt Heilbronn sowie in Teilen der umliegenden Landkreise zur Seite, um diese Zahl in den kommenden Jahren noch weiter und vor allem deutlich zu erhöhen.*

Die Zeit vor dem HNV war ein ganz anderes ÖPNV-Zeitalter: Es gab 17 verschiedene, voneinander unabhängige Verkehrsunternehmen. Jedes hatte seinen eigenen Tarif, seine eigenen Fahrkarten und seine eigenen Fahrpläne. Heute sieht das glücklicherweise ganz anders aus: Mit einem Ticket kommt man im gemeinsamen Verbundtarif, egal ob mit Bus, Bahn oder Stadtbahn, komfortabel von A nach B. Das zeigt zum einen, wie viel Sinn es macht, Aufgaben zu bündeln und zum anderen, dass man gemeinsam einfach mehr erreicht. Ich denke da zum Beispiel auch an Konzepte wie das JobTicket für Firmen oder den Sunshine-Tarif für Schülerinnen und Schüler. Diese Angebote sind – auch aus Sicht unserer heutigen Mobilitätsansprüche – gar nicht mehr wegzudenken.

Die Aufgaben werden auch in den kommenden Jahren nicht weniger werden. Unser Ziel muss es sein, den Menschen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel so einfach wie möglich zu gestalten. Wie in vielen anderen Lebensbereichen spielt auch hier die Digitalisierung eine große Rolle: Mit der HNV-App für Fahrplanauskünfte, Echtzeitinformationen sowie der mobilen Buchung passender Tickets ist man hier schon auf einem guten Weg, Informations- und Serviceangebote für alle Fahrgäste leicht zugänglich zu machen. Zusätzlich gilt es weiterhin, für nahezu alle Lebenssituationen angepasste Ticketmodelle bieten zu können.

All diese Aufgaben sehe ich beim HNV in den besten Händen. Ich gratuliere ganz herzlich zum 25. Geburtstag und wünsche weiterhin viel Erfolg.

Ihr

Landrat Norbert Heuser
Vorsitzender des Aufsichtsrates

1.375 neue Bäume vom HNV

Heilbronn

»Unser **Wald von morgen** kann Unterstützung brauchen« wirbt der **Landkreis Heilbronn** auf seiner Webseite um Spenden. Eine solche kam jetzt vom HNV – auch für **Stadt Heilbronn** und **Hohenlohekreis**.

Insgesamt 1.375 neue Bäume stiftete der Verkehrsverbund für die Wiederaufforstung im HNV-Land und löste damit sein Versprechen vom letzten Jahr ein.

Als Rückgrat nachhaltiger Mobilität ist der öffentliche Nahverkehr unverzichtbar für das Erreichen der Klimaziele. Doch Corona hat die Verkehrswende gebremst. Zwar waren Busse und Bahnen jederzeit zuverlässig im Einsatz, aber mit erheblich weniger Fahrgästen. Es fehlten Fahrtanlässe und der Branche damit wichtige Einnahmen. »Für uns lag das Augenmerk im vergangenen Jahr daher stark auf der Rückgewinnung der Fahrgäste«, erklärt HNV-Geschäftsführer Gerhard Gross.

Einen Anreiz zum Neu- und Wiedereinstieg bot der »bwWillkommensbonus«. Von Juni bis Oktober 2021 belohnten landesweit alle Verbünde Neueinsteiger ins ÖPNV-Abonnement mit einem Freimonat. Der HNV setzte noch einen drauf. Und zwar einen Baum. Auch der KreisVerkehr Schwäbisch Hall schloss sich dieser Initiative an. Das Versprechen: Pro im Rahmen der Aktion neu abgeschlossenem ÖPNV-Abo wird ein Baum in den Wäldern der Verbundgebiete gepflanzt.

Zusammen konnten in beiden Verbünden 1.875 neue Abonnenten begrüßt werden. Ebenso viele Bäume wurden in diesem Frühjahr in Zusammenarbeit mit den regionalen Forstämtern nun auch gepflanzt. 500 Bäume im Landkreis Schwäbisch Hall, die übrigen im HNV-Land.

275 junge Bäume wurden Ende März im Heilbronner Stadtwald gesetzt. »Diese kommen gerade recht, um bestehende Lücken zu füllen«, freute sich Revierleiter Heinz Steiner von der Forstabteilung des städtischen Amts für Liegenschaften und Stadterneuerung. Auf einer bereits 2020 aufgeforsteten Fläche waren zahlreiche Eichensetzlinge Hitze und Trockenheit zum Opfer gefallen. Sie wurden jetzt durch klimastabile Stieleichen und Maronen ersetzt.

Über 300 neue Bäume freute man sich im April im Hohenlohekreis. »Diese finden komplett auf drei Flächen der Stadt Niedernhall Platz, auf der speziell seltene Baumarten wie Elsbeeren und Wildobst gepflanzt werden«, erklärt Revierleiter Thomas Schmitt. Wo Eschen, Buchen und Fichten Trockenheit, Krankheit und Borkenkäfern zum Opfer fielen, entsteht nun ein lichter Wald mit Sträuchern und Wildobst – Vogel- und Insektenfreundlich. Zusammen mit Schülern des Waldschulheimes Kloster Schöntal wurden die ersten Elsbeeren auf einer vorbereiteten Fläche im Bereich eines Waldrandes gepflanzt.

Niedernhall

Auf den Landkreis Heilbronn entfallen 800 Bäume. »Die Spende passt hervorragend in die Baumpflanzkampagne, die wir selbst im Herbst gestartet haben«, zeigt sich Forstamtsleiter Martin Rüter erfreut. »Unter www.landkreis-heilbronn.de/baeume-pflanzen bringen wir interessierte spenden- und pflanzwillige Bürger, Vereine und Unternehmen sowie die Waldbesitzenden zusammen.« Die Spende des HNV wird für Wiederaufforstungen mit je 200 klimastabilen Gehölzen wie Esskastanien und Rot-Eichen im Stadtwald Eppingen und im Gemeindewald Langenbrettach und mit 400 Bäumen im Stadtwald Möckmühl verwendet.

Eppingen

JobTicket 2.0
im Landratsamt Heilbronn

Seit diesem Jahr fahren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts Heilbronn **noch günstiger Bus und Bahn**. Bis zu 75 Prozent des Ticketpreises übernimmt ihr Arbeitgeber.

Die Erhöhung des Zuschusses für Fahrten im öffentlichen Nahverkehr wurde vom Heilbronner Kreistag einstimmig beschlossen. Bislang waren es 50 Prozent, jetzt werden bis zu 75 Prozent des Ticketpreises übernommen. Die Höchstgrenze für den Zuschuss liegt nun bei 80 Euro im Monat, das Maximum seither lag bei 25 Euro.

»Der höhere Zuschuss ist ein Beitrag zum Klimaschutz und dokumentiert gleichzeitig, dass das Landratsamt ein attraktiver Arbeitgeber ist«, erklärt Landrat Norbert Heuser dazu. Als Beispiel: Der reguläre Preis für das Franken-Ticket, die verbundweite Abo-Netzkarte, liegt aktuell bei 95,50 € pro Monat.

Begünstigt wird die neue Regelung durch eine Änderung im Steuerrecht. Bis vor wenigen Jahren konnte der Arbeitgeber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Sach-)Leistungen in Form von sogenannten geldwerten Vorteilen in Höhe von 44 Euro pro Monat steuerfrei zukommen lassen. Dazu gehören z.B. Essensgutscheine, Zuschüsse für Kinderbetreuung oder eben auch Fahrtkostenzuschüsse wie das bezuschusste JobTicket. Seit Anfang 2019 sind die Arbeitgeberzuschüsse zu JobTickets komplett steuerfrei und werden nicht mehr zum Höchstbetrag für geldwerte Vorteile hinzugerechnet. Dadurch eröffnen sich neue und zusätzliche Spielräume für Arbeitgeber.

Das JobTicket ist seit 2014 Bestandteil des HNV-Tarifs. Die Idee dahinter: Um den Schritt hin zur klimafreundlichen ÖPNV-Nutzung zu erleichtern, gibt der Arbeitgeber einen Zuschuss zum Ticket und vom HNV gibt es obendrauf noch einen Mengenrabatt, der ebenfalls den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugute kommt. Die Höhe des Rabatts richtet sich nach der Zahl der JobTicket-Abonnenten im Unternehmen. Ein weiterer Vorteil: Das JobTicket beinhaltet zusätzlich eine Mitnahmefunktion. Das Landratsamt gehörte 2015 zu den ersten Arbeitgebern, die das JobTicket für ihre Belegschaft eingeführt haben.

Der Berufsverkehr verursacht einen Großteil der Schadstoffemissionen im Verkehrsbereich. Wahre Pendlerströme fluten auch allmorgendlich die Straßen im HNV-Land. Zwar hatte sich der Straßenverkehr pandemiebedingt reduziert, doch längst sind viele aus dem Homeoffice zurückgekehrt und die Blechlawine rollt wieder. Mit dem JobTicket, eingebunden in ein betriebliches Mobilitätsmanagement, lässt sich der Berufsverkehr nachhaltiger gestalten.

bwtarif NEUHEITEN

Mobilitätsbedürfnisse machen nicht immer an Verbundgrenzen Halt. Kein Problem, dafür gibt es den bwtarif.

Mit nur einem Ticket im öffentlichen Nahverkehr von Tür zu Tür. Und das in ganz Baden-Württemberg: Das ist die Idee hinter dem bwtarif. Ob Einzelticket, Baden-Württemberg-Ticket für bis zu 5 Personen oder die bwtarif-Zeitkarte – Fahrgäste sind damit landesweit mit nur einem Ticket in Bus und Bahn einfach und bequem mobil.

Im Dezember wurde das bwtarif-Tageskarten-Angebot um zwei Neuheiten ergänzt: Zuwachs bekommen haben die Ticket-Familien des Baden-Württemberg-Tickets und des MetropolTagesTickets mit dem **bwTAG** Ticket und dem **MetropolTagesTicket PLUS**. Anders als ihre jeweils älteren Geschwister gelten die beiden neuen Tickets montags bis freitags nicht erst ab 9 Uhr, sondern den ganzen Tag. Sie kosten dafür ein wenig mehr. Wer unter der Woche erst ab 9 Uhr fährt oder am Wochenende unterwegs ist, fährt weiterhin günstig mit dem klassischen Baden-Württemberg-Ticket oder dem MetropolTagesTicket.

Auch für Abonnenten heißt es aufgepasst: Treue Bahnfahrer kommen jetzt doppelt günstig weg. Wer ein bwtarif-Abonnement (bwABO, bwJOB) oder eine Jahreskarte (bwJAHR) besitzt, kann ab sofort beim Kauf von bwtarif-Einzeltickets sparen. Für die Fahrt auf einer verbundüberschreitenden Strecke, die nicht durch die Zeitkarte abgedeckt ist, kostet das Einzelticket nur die Hälfte. Dafür das Einzelticket **bwEINFACH ABO** für die gewünschte Strecke lösen und bei der Fahrkartenkontrolle zusammen mit dem bwABO, bwJOB oder bwJAHR vorzeigen. Natürlich gilt das Ticket auch hier nicht nur für die gewählte Zugstrecke, sondern auch für Anschlüsse mit Bus oder Straßenbahn – und zwar am Start- sowie am Zielort.

Kommt **gut** an

Bus und Bahn statt Führerschein. Seit Dezember können Seniorinnen und Senioren aus dem HNV-Land freiwillig ihren Führerschein abgeben. Im Gegenzug erhalten sie ein kostenloses Abonnement für ein Jahr, das Sahne-Ticket I im Wert von insgesamt 612 Euro. Teilnehmen können alle, die 65 Jahre alt sind und ihren Erstwohnsitz im Verbundgebiet haben. Ebenfalls teilnahmeberechtigt sind Personen ab 60 Jahre, die Altersruhegeld erhalten.

Die Aktion wird finanziell vom Land Baden-Württemberg unterstützt und soll zunächst bis zum 31. August 2022 andauern. Nach den ersten Monaten hat der HNV eine positive Zwischenbilanz gezogen. Da die Bekanntgabe erst kurzfristig und mitten im zweiten Corona-Winter erfolgte, konnten im Dezember 2021 noch keine Teilnehmer für die Aktion gewonnen werden. Im Januar 2022 haben sich im HNV-Land 17 Seniorinnen und Senioren zur Abgabe ihres Führerscheins entschlossen. Im Februar 2022 waren es bereits 69 Personen. Anfang Mai lag die Gesamtzahl bereits bei 323. »Davon rund zwei Drittel Neukunden«, freut sich HNV-Geschäftsführer Gerhard Gross über die gute Resonanz. »Es zeigt sich, dass das Angebot eines kostenlosen Jahres-Abonnements für die Seniorinnen und Senioren einen großen Anreiz bietet, den Führerschein freiwillig abzugeben und stattdessen auf den ÖPNV umzusteigen. Wir hoffen, dieser Trend hält in den nächsten Monaten an. Schließlich sind Bus und Bahn auch angesichts der explodierenden Treibstoffpreise eine echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr.«

Noch bis 31. August **Führerschein gegen Abo** tauschen.

Ganz Deutschland für **9 Euro/Monat**

Klingt fast zu schön, um wahr zu sein und ist es doch. Von Juni bis August gibt es das **9-Euro-Ticket**.

Um die gestiegenen Energie- und Spritpreise für die Bevölkerung zu kompensieren, hat die Ampelkoalition im Frühjahr im Rahmen des Entlastungspaketes das 9-Euro-Ticket für den ÖPNV angekündigt. Und damit nicht nur Vorfreude geweckt, sondern die gesamte ÖPNV-Branche vor große Herausforderungen gestellt.

Verkehrsunternehmen, Verbünde und Branchenverbände wurden gleichermaßen von der Ankündigung überrumpelt und arbeiten seither unter Hochdruck an der Umsetzung des Angebots. Und das trotz einer gewissen Restunsicherheit. Als Starttermin ist der Juni festgelegt, zum Druckunterlagenschluss dieser Haltepunktausgabe (13.05.) war die für den 20. Mai angesetzte finale Entscheidung im Bundesrat über die Finanzierung jedoch noch nicht gefallen. Und auch technische Hürden und Abwicklungsfragen sind noch längst nicht alle gemeistert.

Die wichtigsten Informationen:

Das 9-Euro-Ticket wird in den Monaten Juni bis August angeboten. Die Tickets gelten monatsscharf, also immer vom ersten bis zum letzten Tag des Monats. Kauf und Einstieg sind im Aktionszeitraum jederzeit möglich, am jeweiligen Ticket-Geltungszeitraum ändert sich dadurch nichts.

Das Ticket kostet 9 Euro pro Monat. Bei Nutzung im gesamten Aktionszeitraum fallen maximal 27 Euro an. Das Ticket gilt nicht nur im gesamten HNV-Land, sondern im Nahverkehr in ganz Deutschland. Mit dem 9-Euro-Ticket kann man alle U-, S-, Straßen- und Stadtbahnen und Linienbusse benutzen. Es gilt außerdem im Schienenpersonennahverkehr (RB, RE und IRE). Der Fernverkehr (z.B. ICE, IC, EC oder Flixtrain/Flixbus) ist ausgeschlossen.

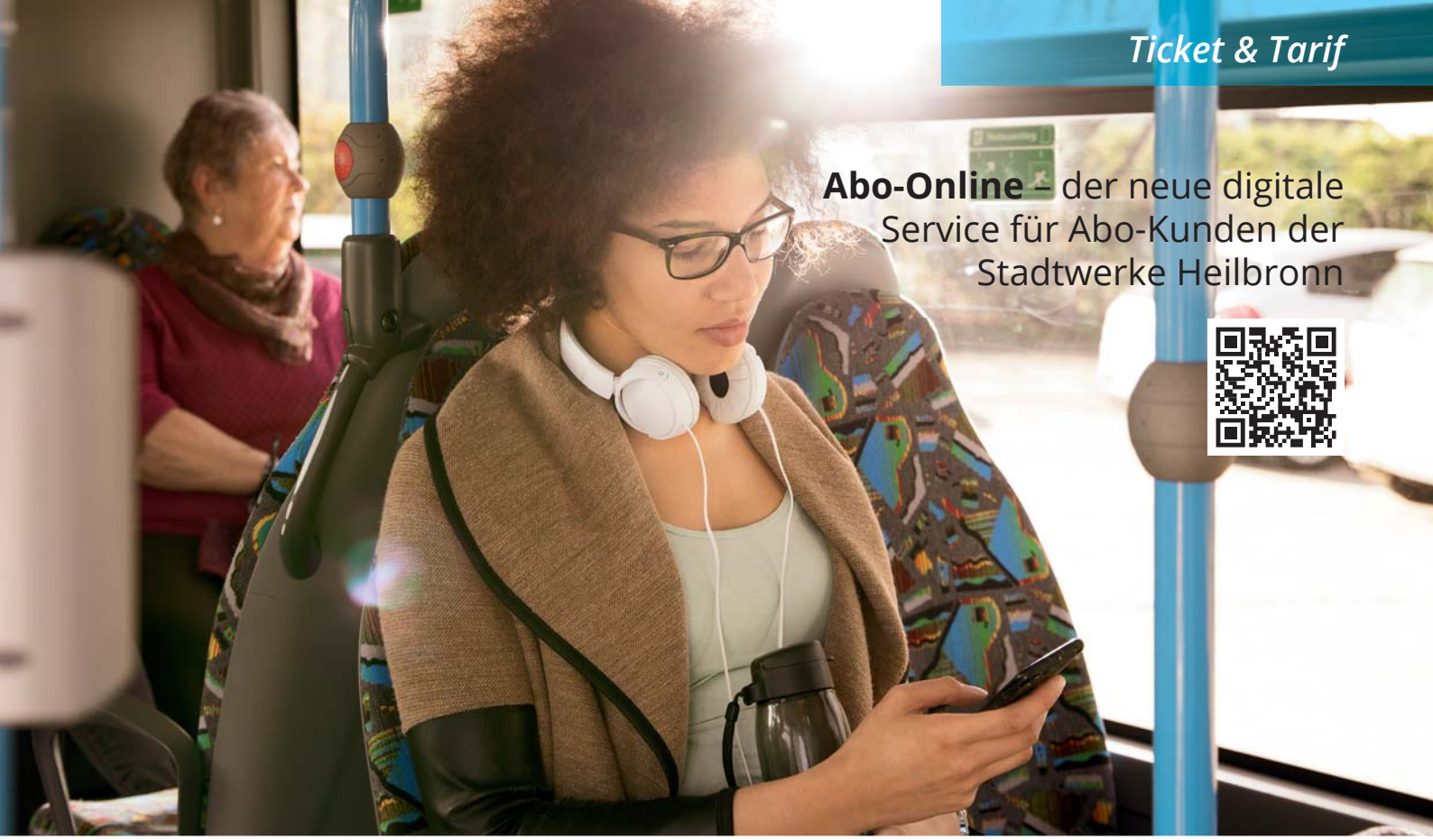
Erhältlich ist das 9-Euro-Ticket im HNV-Land voraussichtlich in allen Vorverkaufsstellen und Bussen (Ausnahme Stadtbus Heilbronn) und über die App HNV mobil. Auch über die App DB Navigator und andere Online-Shops wird das Ticket zu haben sein. In den Fahrscheinautomaten soll es ebenfalls verfügbar sein.

Gute Nachricht für Stammkunden: Wer bereits ein HNV-Abonnement wie z.B. Abo- oder Sunshine-Ticket besitzt, hat damit im Aktionszeitraum automatisch ein bundesweit gültiges Ticket in der Tasche. Der Abbuchungsbetrag verringert sich auf 9 Euro. Auch Semester-Tickets gelten deutschlandweit. Studierende können zudem eine Rückerstattung für den Aktionszeitraum beantragen.

Fahren und gewinnen!

(Wieder)Einsteigen lohnt sich im Sommer doppelt. Nicht nur der unschlagbare Preis und der große Geltungsbereich sind ein Gewinn, Nutzerinnen und Nutzer aus dem HNV-Land haben im Anschluss an den Aktionszeitraum in einem Gewinnspiel auch die Chance auf tolle Preise wie ein kostenloses Franken-Ticket für ein Jahr.

Aktuelle Informationen zum Ticket, zum Gewinnspiel und die Antworten zu weiteren Fragen rund um das 9-Euro-Ticket gibt es unter **www.h3nv.de/9-euro-ticket**.



Abo-Online – der neue digitale Service für Abo-Kunden der Stadtwerke Heilbronn

Abo-Online in Heilbronn

Mit dem neuen **Abo-Online-Service der Stadtwerke Heilbronn (SWHN)** können Abonnenten aus Stadt- und Landkreis Heilbronn ihre Abos ab sofort jederzeit bequem und einfach online verwalten.

Das richtige Abo finden, abschließen oder ändern – das alles geht ganz einfach am Laptop zu Hause oder unterwegs auf dem Smartphone.

Mit der komfortablen Abo-Suche findet jeder das optimale Abo-Angebot und kann dieses schnell und einfach von Zuhause aus abschließen. Im persönlichen Kundenkonto können die eigenen Kundendaten jederzeit selbst aktualisiert werden. Eine Adressänderung ist ebenso einfach möglich, wie ein neues Foto für das Ticket hochzuladen.

Die Abo-Kosten sind im Kundenkonto jederzeit einsehbar – transparent und übersichtlich. Und sollte das Ticket einmal verloren gehen, kann hier mit wenigen Klicks der Verlust gemeldet werden und schon ist Ersatz auf dem Weg. Auch wenn das gewählte Abo einmal nicht mehr zum Leben passt, kann es online gewechselt oder gekündigt werden – ohne Telefonanruf oder Besuch des KundenCenters. So genießen Abo-Kunden ein weiteres Plus an Flexibilität.

Derzeit ist der Service für alle klassischen Abo-Tickets, also das ABO-Ticket(PLUS), das Franken-Ticket und das Sahne-Ticket (I + II) verfügbar. Perspektivisch sollen möglichst bald auch Schüler- und Firmen-Abos über den Online-Service verwaltbar sein. Für die Integration von Mitarbeitenden-Abonnements in den Online-Service läuft derzeit ein Pilot-Projekt mit der Audi AG in Neckarsulm.

Mit der Umsetzung des neuen Online-Services für SWHN Abo-Kunden wurde die auf ÖPNV-Softwarelösungen spezialisierte Hamburger Agentur HanseCom beauftragt. Auch in den HNV-Abo-Centern in Künzelsau (NVH) und Schwäbisch Hall (KreisVerkehr) werden die Online-Lösungen für Stammkunden weiter ausgebaut. Hier in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Software-Unternehmen highQ. Kunden aus Schwäbisch Hall stehen vom HNV-Sortiment bereits Sunshine- und Franken-Ticket zur Verfügung. In Künzelsau geht zunächst die Online-Bestellung für das (((eTicket an den Start, Abos werden folgen.

Welches ABO-Center ist für mich zuständig?

Für Schüler ist in der Regel das ABO-Center zuständig, in dessen Landkreis sich die Schule befindet, ansonsten ist der Wohnort entscheidend. Für einige Schulorte gibt es Sonderregelungen.

ABO-Center im HNV-Land:

ABO-Center Heilbronn (SWHN)
Moltkestr. 9 (Harmonie), zuständig für Stadt- und Landkreis Heilbronn

ABO-Center Künzelsau (NVH)
Bahnhofstr. 8, zuständig für den Hohenlohekreis

ABO-Center Schwäbisch Hall (KVSH)
Am Spitalbach 20 , zuständig für den Landkreis Schwäbisch Hall

ABO-Center Wüstenrot (Zügel)
Spohnweg 1, ausschließlich zuständig für Schüler-Abos der Schulen im Weinsberger Tal

Die kommen **wie gerufen**

Flexibel und preiswert. Der **Landkreis Heilbronn** hat in den letzten Monaten gleich zwei neue Ideen in die Tat umgesetzt. Mit dem **FiftyFifty-Taxi** und dem **Rufbus Untergruppenbach** hat das Mobilitätsangebot weiter an Attraktivität gewonnen.

Nachts sicher nach Hause kommen, zu Zeiten an denen kein Bus mehr fährt und die letzte Bahn schon weg ist? Und das auch noch zum fairen Preis? Was wie ein Widerspruch in sich klingt, ist für die jungen Leute aus dem Landkreis Heilbronn seit Herbst kein Problem mehr. Für sie steht das FiftyFifty-Taxi bereit. Die optimale Ergänzung zum ÖPNV.

Einfach mal halbe Sachen machen

So hat der Landkreis das neue Angebot zur Einführung beworben. Und genau darum geht es auch. Junge Nachtschwärmer fahren damit tatsächlich zum halben Preis Taxi. Das neue Mobilitätsangebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 25 Jahren. Ihnen bietet es die Möglichkeit, an Wochenenden und Feiertagen zwischen 0 Uhr und 6 Uhr günstig ein Taxi zu nehmen. Eben genau dann, wenn nur noch einzelne Busse und Bahnen verkehren und nicht jede Ecke des Landkreises optimal mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann.

Hierzu wurde eine App entwickelt, die kostenlos in den gängigen Stores verfügbar ist. Einzige Nutzungsbedingung neben der Altersbeschränkung: Der Wohnsitz muss im Landkreis Heilbronn liegen, der Stadtkreis ist ausgeschlossen. Nach der Registrierung mit den üblichen Benutzerinformationen und einem Foto des Personalausweises kann es losgehen. Die App-Nutzer:innen bezahlen zu nächtlicher Stunde fortan nur die Hälfte des eigentlichen Fahrpreises. Die andere Hälfte wird vom Landkreis Heilbronn übernommen. Möglich sind Fahrten ab einer Mindestdistanz von 3 km, die maximale Entfernung beträgt 50 km. Start oder Ziel der Fahrt müssen im Landkreis Heilbronn liegen, reine Fahrten innerhalb der Stadt Heilbronn sind nicht eingeschlossen.

Das Prinzip ist super einfach: Über die in der FiftyFifty-App hinterlegten Daten kann ein Taxi bestellt werden. Bei Fahrtbeginn muss lediglich eine neue Fahrt angelegt werden. Am Ende der Fahrt wird der QR-Code des Taxis eingescannt, die Anzahl der Mitfahrenden sowie der Preis eingetragen und dann muss nur noch die Hälfte des Fahrpreises bezahlt werden. Das freut nicht nur die Kids, sondern auch die Eltern. Keine schlaflosen Nächte mehr. Die Elterntaxifahrten können sie sich – wohlwissend, dass der Nachwuchs direkt zu den gewünschten Locations und am Ende sicher vor die Haustür gebracht wird – sparen.

Hier kommt der Bus wie gerufen

Nicht nur für die junge Zielgruppe interessant ist ein neues, klimabewusstes Angebot in Untergruppenbach. Nachdem die Gemeinde schon vom optimierten Buskonzept im Schozach-Bottwartal profitiert hat, wurde nun noch die Linie 645/647 in Teilen zum Rufbus umfunktioniert Die Kleinbuslinie verbindet die Ortsteile Obergruppenbach, Unterheinriet, Oberheinriet und Vorhof mit dem Kernort Untergruppenbach und auch miteinander. Nach festem Fahrplan fährt der Bus weiterhin montags bis freitags von 5.00 bis 9.23 Uhr und von 11.30 bis 18.23 Uhr. Fahrten außerhalb dieser Hauptverkehrszeiten sind jetzt jedoch flexibel. Das gilt werktags und das ganze Wochenende.

In den flexiblen Zeiträumen kommt der Bus zu den im Fahrplan genannten Zeiten nur auf Anruf oder Online-Buchung. Dafür kann bei Bedarf neben den regulären auch an virtuellen Haltestellen entlang des Linienwegs ein- und ausgestiegen werden. Zudem erweitert sich zu Rufbus-Zeiten der Linienweg in Untergruppenbach über die Talstraße am Edeka, Lidl und Physiotherapie Meyer vorbei, über den Kirchgrund und die Falkenstraße. Fahrtwünsche kann der Fahrgast eine Stunde vor Abfahrt entweder über die Rufnummer 07131 9947755 oder über das Online-Formular auf der HNV-Website unter **www.h3nv.de/service/rufbus-anmeldung** ankündigen. Bei Nutzung der Online-Buchung werden nach Eingabe der Start- und Zieladresse automatisch auch die nächstgelegenen virtuellen Haltestellen angezeigt.

fährt dich heim

Im Juli starten die Stadtwerke Heilbronn ihren neuen flexiblen **On-Demand-Shuttleverkehr »buddy«**. Dieser soll den bisherigen Nachtbusverkehr ersetzen. Buchbar ist das neue Mobilitätsangebot ausschließlich über die SWHN App, die ebenfalls im Juli erscheint.

Wenn Heilbronner Nachtschwärmer in diesem Sommer den Heimweg antreten wollen, können sie einfach buddy rufen – denn dein buddy fährt dich heim. buddy – das ist der neue flexible On-Demand Shuttleverkehr der Stadtwerke Heilbronn, welcher ab 1. Juli 2022 den klassischen Nachtbusverkehr ersetzt. Das neue Mobilitätsangebot, dessen Start-Termin im letzten Jahr pandemiebedingt verschoben werden musste, ist als Pilotprojekt angelegt und vorerst auf zwei Jahre begrenzt.

Der wesentliche Aspekt von On-Demand-Angeboten ist, dass es keine festen Abfahrts- und Ankunftszeiten gibt – das Mobilitätsangebot wird bei Bedarf von den Fahrgästen aktiv angefordert. In Heilbronn stehen künftig an Wochenenden und vor Feiertagen vorerst sechs buddy-Shuttles von Mitternacht bis in die frühen Morgenstunden auf Abruf bereit. Die Buchung des Shuttles erfolgt schnell und unkompliziert über die neue SWHN App: Fahrgäste geben einfach den gewünschten Abfahrtszeitpunkt und das Ziel ein und die SWHN App zeigt ihnen umgehend die nächstgelegenen Haltestellen an. Die Shuttles halten linienunabhängig an jeder der rund 200 regulären Bushaltestelle im Heilbronner Stadtgebiet und in Flein. Zusätzlich gibt es noch einige weitere virtuelle Haltestellen, an für das Nachtleben besonders relevanten Örtlichkeiten. So ergeben sich kurze Wege zur nächsten buddy-Haltestelle, was nicht nur den Komfort, sondern auch das Sicherheitsgefühl zur späten Stunde erhöht. Fahrgäste mit ähnlicher Fahrstrecke werden von der App automatisch gebündelt, das reduziert den CO_2-Ausstoß, entlastet die Straßen und verkürzt die Wartezeiten für alle. Somit ist der neue On-Demand Verkehr in der Lage größte Flexibilität zu einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis zu bieten: buddy-Fahrgäste bezahlen lediglich ein reguläres HNV-Einzelticket plus 2,50 Euro Komfort-Zuschlag. Für alle Fahrgäste, die bereits eine Tageskarte oder ein HNV Monatsabo haben, fällt lediglich der Komfort-Zuschlag an.

Mit der SWHN App, der neuen Unternehmens-App der Stadtwerke Heilbronn sollen perspektivisch alle Services der Stadtwerke digital zugänglich gemacht werden. Zum Launch der App im Juli 2022 stehen bereits zwei Funktionen zur Verfügung: Neben der Buchungsmöglichkeit für den On-Demand Nachtverkehr buddy, können über die SWHN App auch reguläre ÖPNV-Tickets gekauft und im eigenen Kundenkonto verwaltet werden. Im nächsten Schritt sollen mit der SWHN App in Kürze auch Abonnements aufs Smartphone geladen und dort verwaltet werden können. Weitere SWHN-Services, die in die App integriert werden sollen, sind z.B. der Kauf für Tickets für die Heilbronner Bäder und das Eisstadion oder die Bezahlung von Parktickets für die verschiedenen Parkflächen der Stadtwerke in Heilbronn. Auch weitere Mobilitätsangebote wie Bike- und CarSharing sollen zukünftig über die App verfügbar sein, genau wie die Möglichkeit über die App Strom zu tanken. Angedacht sind außerdem spezielle Kombitickets, die etwa den Eintritt in ein Bad mit der Busfahrt dorthin oder das Parken und Laden eines E-Autos in einem einzigen Ticket vereinen.

Mit der Umsetzung der SWHN App wurde im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung die Hamburger Agentur HanseCom beauftragt, welche auf digitale Lösungen für den ÖPNV und den Aufbau von Mobilitätsplattformen spezialisiert ist und bereits zahlreiche erfolgreiche Projekte mit Verkehrsunternehmen und -verbünden umgesetzt hat. Die Softwarelösung für die Buchung des On-Demand-Verkehrs buddy stammt vom Komplettdienstleister für neue Mobilitätsformen ioki, einer Tochter der Deutschen Bahn. Die SWHN App steht ab 1. Juli 2022 im App Store und im Google Play Store zum Download bereit. Mehr unter: **www.stadtwerke-heilbronn.de**

Stadtbahn Heilbronn
Ein Erfolgsmodell mit Zukunft

25 Jahre HNV. Ein Vierteljahrhundert Verbundgeschichte, welches untrennbar verknüpft ist mit der Einführung der **Stadtbahn im Raum Heilbronn**. 1997 waren die Weichen bereits gestellt.

Auf dem Weg vom Umland in die Stadt sollen nicht die Fahrgäste umsteigen, sondern die Bahnen ihr System wechseln. Als Straßenbahn mit 750 Volt Gleichstrom durch die Stadt und mit 15.000 Volt Wechselspannung über die Regionalbahngleise. So die revolutionäre Idee der Stadtbahnpioniere aus Karlsruhe. Allen voran Dr. Dieter Ludwig, dem damaligen Geschäftsführer der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG). Die erste Zweisystem-Stadtbahnlinie wurde dann auch 1992 zwischen Karlsruhe und Bretten eröffnet. Das sogenannte Karlsruher Modell war geboren. Es bewährte sich und schnell war klar, das muss auch in Stadt- und Landkreis Heilbronn etabliert werden.

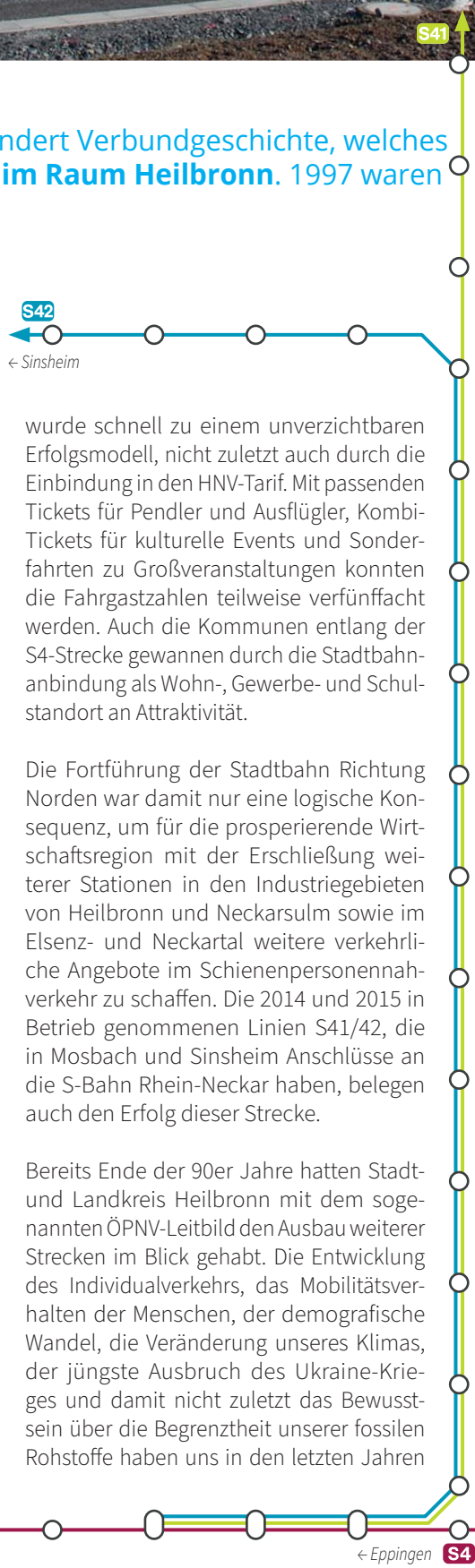
Im Juni 1997 fuhr die Zweisystem-Linie S4 von der Fächerstadt Karlsruhe über Bretten erstmalig bis nach Eppingen an die westliche Landkreis- und Verbundgrenze. Rund zwei Jahre später erreichten die gelb-roten Bahnen den Bahnhofsvorplatz in Heilbronn. Die Weiterführung in die Innenstadt von Heilbronn im Sommer 2001, um die Fahrgäste direkt und umsteigefrei zu ihren Arbeitsplätzen, Schulorten, Kultur- und Freizeitstätten bzw. zum Bummeln und Shoppen zu bringen, war ein weiterer Meilenstein. Ganz im Sinne von Dr. Dieter Ludwig wurden Wohnorte, Mittel- und Oberzentren durch den Bau neuer Haltepunkte und den Umbau der Bahnhöfe besser erschlossen, um »die Bahn zu den Menschen zu bringen« und damit Menschen, Räume, Stadt und Land zu verbinden. Weitere Städte, Gemeinden und Landkreise sind auf diesen Zug aufgesprungen und haben mit viel Engagement, Geduld und Ausdauer den Ausbau weiter bis nach Öhringen (2005) vorangetrieben. Das moderne und umweltfreundliche Verkehrssystem mit gutem Taktangebot wurde schnell zu einem unverzichtbaren Erfolgsmodell, nicht zuletzt auch durch die Einbindung in den HNV-Tarif. Mit passenden Tickets für Pendler und Ausflügler, Kombi-Tickets für kulturelle Events und Sonderfahrten zu Großveranstaltungen konnten die Fahrgastzahlen teilweise verfünffacht werden. Auch die Kommunen entlang der S4-Strecke gewannen durch die Stadtbahnanbindung als Wohn-, Gewerbe- und Schulstandort an Attraktivität.

Die Fortführung der Stadtbahn Richtung Norden war damit nur eine logische Konsequenz, um für die prosperierende Wirtschaftsregion mit der Erschließung weiterer Stationen in den Industriegebieten von Heilbronn und Neckarsulm sowie im Elsenz- und Neckartal weitere verkehrliche Angebote im Schienenpersonennahverkehr zu schaffen. Die 2014 und 2015 in Betrieb genommenen Linien S41/42, die in Mosbach und Sinsheim Anschlüsse an die S-Bahn Rhein-Neckar haben, belegen auch den Erfolg dieser Strecke.

Bereits Ende der 90er Jahre hatten Stadt- und Landkreis Heilbronn mit dem sogenannten ÖPNV-Leitbild den Ausbau weiterer Strecken im Blick gehabt. Die Entwicklung des Individualverkehrs, das Mobilitätsverhalten der Menschen, der demografische Wandel, die Veränderung unseres Klimas, der jüngste Ausbruch des Ukraine-Krieges und damit nicht zuletzt das Bewusstsein über die Begrenztheit unserer fossilen Rohstoffe haben uns in den letzten Jahren und ganz aktuell deutlich gemacht, wie wichtig der Ausbau des ÖPNV und die Verbesserung der Verkehrsangebote sind. Es muss weitergehen. Bund, Land und Kommunen haben bislang für das gesamte Stadtbahnsystem inklusive der Fahrzeuge rund 500 Millionen Euro aufgewendet. Neue Projekte befinden sich bereits in Planung.

Seit einigen Jahren bemühen sich Landkreise und Städte intensiv um die Reaktivierung von stillgelegten Strecken, um das Schienennetz weiter auszubauen: die Zabergäubahn war bereits als »Stadtbahn Süd« Bestandteil des ÖPNV-Leitbildes und würde nach Ausbau der ehemaligen Bahnstrecke zwischen Lauffen a.N. und Zaberfeld verkehren. Neben der Krebsbachtalbahn, auf deren Trasse zwischen Neckarbischofsheim und Hüffenhardt bislang (nur) touristischer Ausflugsverkehr betrieben wird steht auch eine Wiederbelebung der Schozach-Bottwartal-Bahnstrecke Heilbronn – Beilstein – Marbach auf der Liste der aussichtsreichen Reaktivierungsstrecken des Landes Baden-Württemberg.

Sind die Zeitpläne für eine Umsetzung dafür noch nicht konkret, so wird auf der S4 bereits Ende dieses Jahres eine neue Ära anbrechen: das Land wird zwischen Karlsruhe und Heilbronn einen neuen Verkehr bestellen: neben einem schnellen stündlichen Regionalexpress zwischen den Hauptbahnhöfen Karlsruhe und Heilbronn wird es nach einem zweigleisigen Ausbau zwischen Leingarten und Schwaigern einen gut getakteten Stadtbahnbetrieb mit vielen Halten und Durchfahrung der Innenstädte geben.



Zusammengelegt

Die **Buslinien 694** und 94 fahren nach **einem Fahrplan**.

Landkreis Heilbronn, Stadt Neckarsulm und Busunternehmen haben einen **Gemeinschaftsfahrplan** konzipiert.

Die Busfahrpläne der Linien 94 (Neckarsulmer Stadtbus) und 694 (Regiobus Stuttgart), die von der derzeitigen Teilsperrung der Wehr- und Kanalbrücke in Neckarsulm betroffen sind, wurden ein weiteres Mal optimiert und zum 24. April zu einem gemeinsamen Fahrplan 94/694 zusammengelegt. Der neue Fahrplan bleibt voraussichtlich bis zum Jahreswechsel 2023/2024 in Kraft. Spätestens dann soll die Wehrbrücke nach Angaben der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes als Baulastträger wieder ohne Einschränkungen befahren werden können.

Wegen Rissen in einem der vier Bogentragwerke ist die Wehrbrücke in Neckarsulm derzeit für den stadteinwärts fahrenden Schwer- und Busverkehr gesperrt. Busse der Linien 94 und 694 können die Brücke nur stadtauswärts in Fahrtrichtung Obereisesheim befahren. Die Fahrpläne wurden nun zusammengelegt und als gemeinsamer Fahrplan komplett neu konzipiert. Bei diesem Gemeinschaftsprojekt arbeiten der Landkreis Heilbronn und die Stadt Neckarsulm sowie die Busunternehmen Regiobus Stuttgart und Zartmann (Neckarsulmer Stadtbus) zusammen.

Die Linien 94 und 694 fahren fortan jeweils im Stundentakt von Untereisesheim bis zur Haltestelle Aquatoll in Neckarsulm und umgekehrt. Die Linien wechseln sich ab. An Werktagen ergibt sich dadurch tagsüber ein 30-Minuten-Takt zwischen Neckarsulm und Untereisesheim.

Dabei bedient die Linie 94 in Obereisesheim exklusiv das Wohngebiet Sender (Häldenstraße) sowie Mühlrain Nord, die Linie 694 in Untereisesheim exklusiv die Haltestellen Herzog-Magnus-Straße und Danziger Straße. Abends, am Samstagnachmittag und an Sonn- und Feiertagen fährt ausschließlich die Linie 694 im Stundentakt.

Alle Fahrten sind am ZOB/Ballei wieder in das Rendezvous-System eingebunden mit direkten Anschlüssen in alle und aus allen Richtungen. Außerdem wird am Bahnhof West wieder der Anschluss von den RE10-Zügen aus Heilbronn beziehungsweise Stuttgart in Richtung Ober- und Untereisesheim aufgenommen. Die Züge kommen zur Minute 10 an, die Busse starten zur Minute 13.

Neue Ergänzungslinie 94A

Zwischen Neckarsulm Bahnhof West (teilweise ZOB/Ballei) und Obereisesheim Sender (Häldenstraße) fährt eine Ergänzungslinie unter der Bezeichnung 94A, so dass montags bis freitags tagsüber zwischen Neckarsulm und Obereisesheim wieder weitgehend ein 15-Minuten-Takt besteht. Am Bahnhof bestehen mit der Linie 94A neben den Zug- und Stadtbahnanschlüssen auch gute Anschlussverbindungen mit den anderen Buslinien auf der Ostseite des Bahnhofs.

In Fahrtrichtung Neckarsulm bleibt die Linienführung über das Heilbronner Industriegebiet unverändert. Die drei Haltestellen auf dem Umleitungsweg werden weiter zum Ausstieg bedient.

Verbesserte Pünktlichkeit

Eine großzügige Wendezeit in Untereisesheim ermöglicht es, Verspätungen bei Verkehrsstörungen oder anderen Behinderungen auszugleichen. So kann die Fahrt in Richtung Neckarsulm immer pünktlich starten. Ein Fahrzeitpuffer auf der Umleitungsstrecke gibt weitere Sicherheit, dass die Zug- und Stadtbahnanschlüsse am Bahnhof sowie die Busanschlüsse am ZOB/Ballei pünktlich erreicht werden.

Erweitert zum Regiobus

An 365 Tagen stündlich von früh bis spät zwischen Dörzbach und Möckmühl auf der Strecke – zum Fahrplanwechsel im Dezember wurde die NVH-Linie 11 zur Regiobuslinie. Sie wartet mit optimierten Anschlüssen zur Frankenbahn in Möckmühl und einer deutlichen Verbesserung des bisherigen Fahrplanangebots auf.

Das bestehende Angebot der Linie 11 wurde vor allem in den Tagesrandlagen und am Wochenende erweitert. Der Stundentakt ab den frühen Morgenstunden bis spät in die Nacht hinein gilt nun täglich – auch an Wochenenden und Feiertagen. In Möckmühl besteht Anschluss auf die Züge der Frankenbahn in Richtung Heilbronn bzw. Stuttgart. Und auch umgekehrt. Wer in Möckmühl den Zug verlässt, kommt mit dem Regiobus 11 bequem weiter ins Jagsttal. Gesicherte Anschlüsse vom Schienenverkehr auf den Bus mit fünf Minuten Wartezeit auf verspätete Züge sind gewährleistet.

Auf allen Regiobuslinien werden moderne, klimatisierte Niederflurbusse mit Rollstuhlrampe, Mehrzweckfläche für Rollstuhl-, Fahrrad- und Kinderwagenmitnahme, kostenfreiem WLAN-Zugang und USB-Ladedosen eingesetzt. Das Verkehrsministerium hat die Linie 11 für die Dauer von 5 Jahren in das Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Ziel des Förderprogramms ist es, Mittel- und Unterzentren ohne direkten Schienenanschluss mit attraktiven Buslinien im Stundentakt an den Schienenverkehr anzubinden. Die Regiobuslinie 11 ist neben den Regiobuslinien 7 (Künzelsau – Waldenburg) und 19 (Künzelsau – Bad Mergentheim) die dritte vom Land geförderte Regiobuslinie im Hohenlohekreis. Aktuell fördert das Land insgesamt 36 Regiobuslinien in Baden-Württemberg.

Mit Bus und Bahn zur Gartenschau

Vom 20. Mai bis 2. Oktober die **Bonus-Aktion** für den ÖPNV nutzen!

Für alle, die umweltbewusst und gleichzeitig bequem an- und abreisen wollen, bietet sich die Nutzung von S-Bahn, Stadtbahn oder Bus förmlich an. Die gute Anbindung Eppingens an den Öffentlichen Personennahverkehr sowie die zentrale Lage der Gartenschau in der Stadt sind ideale Voraussetzungen für einen Tagesausflug. Der Haupteingang Süd liegt unmittelbar am Bahnhofsgelände und ist in nur wenigen Schritten zu erreichen.

Gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg, der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, dem Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr (HNV), dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN), dem Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) und der Baden-Württemberg Tarif GmbH hat die Gartenschau Eppingen rechtzeitig zur Eröffnung eine Bonus-Aktion für ÖPNV-Nutzer auf den Weg gebracht.

Die Gartenschau Eppingen gewährt allen ÖPNV-Nutzerinnen und Nutzern einen einmaligen Rabatt in Höhe von einem Euro auf das zu erwerbende Tagesticket unter Vorlage des ÖPNV-Tickets. Dies gilt für alle Fahrausweise mit Geltungsbereich Eppingen und tagesaktueller Gültigkeit des VRN, KVV, HNV, bwtarif, DB und Bahncard 100. Um in den Genuss des Rabattes zu gelangen, muss das ÖPNV-Ticket an den Tageskassen vorgelegt werden. Eine Kombination mit weiteren Rabatten ist nicht möglich, ebenso wenig eine rückwirkende Verrechnung.

Weitere Tipps für die Anreise gibt es unter **www.h3nv.de/service/gartenschau-eppingen-2022**.

Prosit aufs HNV-Ticket

Nach zwei Jahren Corona-Pause füllen sich die Veranstaltungskalender. Viele beliebte Wein-, Zelt- und Straßenfeste werden wieder veranstaltet. Wer sich dort ein kühles Bier oder ein Gläschen Wein schmecken lassen möchte, sollte das Auto stehen lassen und mit Bus und Bahn anreisen. Für alle die noch kein passendes Ticket in der Tasche haben gibt es die HNV-Tageskarten.

Der HNV gibt 3x einen aus

Besonders günstig wird der Festbesuch für HNV-Fahrgäste an den Weindorf- und Volksfest-Aktionstagen:

- Sonntag, **03.07.2022** **Hohenloher Weindorf Öhringen**
- Montag, **11.07.2022** **Heilbronner Volksfest**
- Montag, **12.09.2022** **Heilbronner Weindorf**

Da heißt es Fahrscheine zeigen und sparen. Gegen Vorlage eines gültigen HNV-Fahrscheins am Info-Stand erhalten alle Ticket-Inhaber von 15 bis 19 Uhr einmalig einen Wertgutschein in Höhe von 3 €, der für alle Speisen und Getränke eingelöst werden kann.

Kombi-Ticket-**Highlights** im Juni

Kombi-Tickets sind für Sport- und Kulturfreunde ein echter Gewinn. Es gilt **Eintrittskarte = Fahrschein**.

Mit Partnern, wie dem Fußballbundesligisten 1899 Hoffenheim, dem Theater Heilbronn und vielen Veranstaltern des Konzert- und Kongresszentrums Harmonie, bestehen feste Kombi-Ticket-Vereinbarungen. Auch für einmalige Events werden solche häufig getroffen.

Der Logo- und/oder Textaufdruck auf der Eintrittskarte verrät, ob es sich um ein HNV-Kombi-Ticket handelt. Dann gilt die Eintrittskarte als Fahrschein im ganzen HNV-Land. In der Regel gilt die Fahrtberechtigung am Veranstaltungstag ab drei Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis Betriebsschluss. Eine Ausnahme bilden die Vor- und Nachmittags-Veranstaltungen des Theaters Heilbronn. Hier endet die Fahrtberechtigung drei Stunden nach Veranstaltungsende. Die geballte Ladung Kombi-Ticket-Highlights gibt es mit gleich drei parallelen Top-Events im Juni:

23. – 25.06.2022

BLACKSHEEP FESTIVAL

Schlosspark Bonfeld

Sommer, Sonne – blacksheep Festival. Nach zwei Jahren Corona-Pause endlich wieder Live im Bonfelder Schlosspark von Donnerstag, 23. Juni, bis Samstag, 25. Juni 2022.

17 Bands an drei Tagen auf drei Bühnen: Auch das Line-up des 7. blacksheep Festivals sucht in der Region Heilbronn seinesgleichen. Wieder heißt es in Bonfeld »Talents meet Legends«. Alte Haudegen wie Konstantin Wecker, Elliott Murphy, Uriah Heep oder Alphaville sind neben Publikumslieblingen wie Stefanie Heinzmann, Mighty Oaks oder Hiss zu hören. Eine der angesagtesten Bands Deutschlands ist derzeit die Gruppe Bukahara, die am Festivalsamstag spielt.

Und nicht nur das Programm auf der Bühne kann sich sehen lassen, auch drumherum ist einiges geboten. Vom Bahnhof Bad Rappenau fahren Shuttlebusse zum Festival.

www.blacksheep-kultur.de

24.06.2022

DIE ÄRZTE

Frankenstadion Heilbronn

BUFFALO BILL IN ROM Tour 2022. Das Warten hat ein Ende: die beste Band der Welt steht wieder auf der Bühne und will es krachen lassen. Auch im HNV-Land, und zwar am Freitag, den 24. Juni um 17.30 Uhr im Heilbronner Frankenstadion.

Vor 40! Jahren beschlossen Bela B. und Farin Urlaub nach dem Ende der gemeinsamen Band Soilent Grün künftig neue Wege deutscher Musik zu beschreiben. Mit Bassist Sahnie gründeten sie 1983 die ärzte und erspielten sich bei stetig wachsenden Fangemeinde schon früh Kultstatus.

1988 platzte eine Bombe: die ärzte hörten auf. Fünf Jahre später erschien im Musikmarkt eine Anzeige: »die ärzte (Beste Band der Welt) suchen Plattenfirma«. Sie waren tatsächlich wieder da und gemeinsam mit Bassist Rod Gonzales begeistern Bela und Farin seither immer wieder aufs Neue alte und neue Fans.

www.provinztour.com

24. – 26.06.2022

WEIN AM SEE

Breitenauer See

Edle Tropfen und einmaliges Ambiente. Wein am See – das Weindorf am Breitenauer See wird vom 24. bis 26. Juni neu aufgelegt. 20 Weinbaubetriebe aus dem Weinsberger Tal bieten rund 160 verschiedene Weine zum Verkosten an. Für das leibliche Wohl sorgen Gastronomen aus der Region mit klassischen und raffinierten Speisen. Besucher sind am Freitag von 17 bis 22 Uhr, am Samstag von 15 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11 bis 20 Uhr willkommen.

Die etwas andere Art Wein und das Weinsberger Tal zu erleben, bietet freitags und samstags eine Rundfahrt mit dem Löwen-Express. Sonntags bieten Naturparkführer ein Kinderprogramm.

Für unbeschwerten Genuss empfiehlt sich die Anreise mit Bus und Bahn. Vom Bahnhof Willsbach und aus den umliegenden Orten verkehren Shuttlebusse zum See.

www.weinamsee.net

2012 – 2022

10 Jahre **bergauf**

Über die Sommermonate besteht auf der Regionalbuslinie 635 ein ganz besonderes Freizeitangebot. An Wochenenden und Feiertagen fährt hier auch das Fahrrad mit dem Bus. Und das nun schon seit 10 Jahren.

Vom 1. Mai bis Mitte Oktober ist die 635 Samstag vormittags und sonntags bei einigen Fahrten zwischen Willsbach und Wüstenrot als Fahrradbus unterwegs. Die Fahrradmitnahme kostet einen Euro zusätzlich. Der Zustieg mit Rad ist nur an ausgewählten Haltestellen möglich. Unter Tel. 07945–91010 können sich Radgruppen anmelden. Dann wird ein spezieller Fahrradanhänger für bis zu 18 Räder angehängt. Ein bis drei Fahrräder können auch im Bus transportiert werden. Im Schnitt haben so in der Vergangenheit 200 bis 300 Radausflügler pro Jahr die mehr als 300 Meter Höhenunterschied hinauf in die Löwensteiner Berge bequem mit dem Bus gemeistert. Leider hat die Nachfrage in den letzten Jahren nachgelassen. Coronabedingt und auch weil mehr Radler mit E-Bikes unterwegs sind, die aus versicherungsrechtlichen Gründen nicht befördert werden dürfen. Dabei sind Löwensteiner Berge und Mainhardter Wald auch für Radfahrer ein lohnendes Ziel für einen Wochenendausflug.

Fahrradbus-Fahrplan »
https://www.h3nv.de/fileadmin/pdf/fahrplan/fahrradbus-fahrplan.pdf

Lieblings-Orte im HNV-Land

25 Jahre – 25 Ziele. Seit der Verbundgründung 1997 ist das HNV-Land gewachsen und damit auch die Zahl der Ausflugsziele. Davon gibt es hier mehr als reichlich. Wir suchen jetzt die 25 angesagtesten. Was sind Ihre und **Eure »Places to go«**?

Malerische Landschaften, reizvolle Innenstädte, eine buntes Kulturangebot, herrliche Aussichtspunkte, abwechslungsreiche Rad- und Wanderstrecken, zahlreiche Badespaß- und Sportmöglichkeiten und vieles mehr finden sich im HNV-Land quasi direkt vor der Haustüre. Da fällt die Auswahl schwer. Wo fahren Sie, wo fahrt Ihr am liebsten mit Bus und Bahn hin?

Ist es eher das ruhige Plätzchen zur Entspannung oder sind es actiongeladene In- und Outdoor-Aktivitäten? Ein Einkaufsbummel oder kulinarische Gaumenfreuden? Der Museums-, Konzert-, Kino- oder Theaterbesuch oder lieber das gesellige Beisammensein auf einem der traditionellen Wein- und Volksfeste? Wir sind gespannt.

Die 25 Top-Ziele werden wir im Anschluss an das Gewinnspiel auf unserer Website **www.h3nv.de** präsentieren. Und wer weiß, vielleicht ist die Auswahl am Ende so spannend, dass es sich sogar lohnt einen kleinen Reiseführer aufzulegen. Das entscheidet sich aber erst am Ende.

Natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen. Passend zum Jubiläum verlosen wir unter allen Einsendern **25 x 25 Euro Guthaben** für unsere **App HNV mobil**. Damit sind die Fahrkarten für die nächsten Ausflüge schnell bezahlt. In diesem Sommer mit dem 9-Euro-Ticket vielleicht sogar Ausflüge über die Verbundgrenzen hinaus. Wer mit HandyTickets nichts anzufangen weiß, kann alternativ auch eine **TageskartePLUS** für das HNV-Gesamtnetz wählen.

Und so funktioniert's:
Senden Sie/sendet uns unter dem Stichwort **»Lieblingsorte«** Ihr/Euer liebstes Ziel im HNV-Land. Am besten mit kurzer Beschreibung/Begründung und gerne auch mit Bild per Mail (info@h3nv.de) oder per Post (HNV, Olgastr. 2, 74072 Heilbronn).

Ganz wichtig: Absender-Name und Anschrift nicht vergessen! Alle, die lieber eine Tageskarte statt App-Guthaben gewinnen wollen, müssen das ebenfalls vermerken.

Übrigens: Wer mehrere Lieblingsziele hat, kann auch mehrfach teilnehmen. Das erhöht die Gewinnchance. Allerdings kann jeder trotzdem maximal einmal gewinnen.

Einsendeschluss: 25.06.2022